

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Bei der 8. Armee hatte die 75. Reserve-Division den Narew, der hier nur sehr wenig Wasser führte, am 20. Juli an der Szkwa-Mündung erreicht, die 10. Landwehr-Division war bis unmittelbar vor Nowogrod gelangt. Die Armee meldete, sie habe Aussicht, an diesen beiden Stellen über den Fluß zu kommen, und erbat dazu die Verstärkung ihres rechten Flügels durch eine Division. Angesichts der Schwierigkeiten, die sich bei der Armee-Gruppe Gallwitz gezeigt hatten, erwog der Oberbefehlshaber Ost daher vorübergehend, die nach Willenberg rollende 83. Infanterie-Division bis Kolno weiterzufahren, ließ diesen Gedanken dann aber wieder fallen, da er eine Zersplitterung der Kräfte bedeutete hätte. Er hatte das feste Vertrauen, daß der Angriff der Armee-Gruppe Gallwitz gelingen müsse.

21. Juli.

Am Morgen des 21. Juli sah General von Gallwitz die Lage beruhigter an als unter dem Eindruck der Abendnachrichten¹⁾, doch glaubte er mit Wiederholung der russischen Angriffe rechnen zu müssen. Andererseits war er sich darüber klar, daß baldige Fortsetzung des eigenen Angriffs, auf die auch der Oberbefehlshaber Ost immer wieder drängte, geboten sei. Die Vorbereitungen waren jedoch weder beim Korps Płuskow noch beim Korps Watter so weit gediehen, daß schon am 22. Juli ein voller Erfolg gewährleistet schien. Daher war General von Gallwitz damit einverstanden, daß der Angriff beim Korps Płuskow auf den Morgen des 23. Juli verschoben und dann möglichst in einem Zuge bis zu den Brückenstellen durchgeführt werden sollte. Auch vor Rozan wollte General von Watter am 22. nur einen weiteren Teil der Vorstellungen nehmen, um am 23. den Angriff gegen die innere Linie durchzuführen. Da sich der Gegner zwischen Pultusk und Rozan, wo er nach wie vor mit Seilen auf dem rechten Narew-Ufer stand, jetzt ruhig verhielt, sollte auch das XVII. Armeekorps wieder angreifen, indem es in der Nacht zum 23. Juli den Übergang erzwang, dieses Mal aber nicht wieder im Bogen von Ostrykol, sondern weiter westlich im unmittelbaren Anschluß an den Angriff des Korps Płuskow. Außerdem wollte in derselben Nacht auch das Korps Eben im Raume nördlich von Rozan den Übergang erkämpfen, ebenso die 8. Armee an der Szkwa-Mündung. Damit stand für den 23. Juli der allgemeine Angriff in dem im ganzen 75 Kilometer breiten Raume von Pultusk bis zur Szkwa in Aussicht. Das Armee-Oberkommando Gallwitz war noch am 21. Juli nach Krasne verlegt worden.

22. Juli.

Als General von Gallwitz am Vormittage des 22. Juli auf unmittelbare Anfrage an General von Falkenhayn über Lage und Absichten

¹⁾ von Gallwitz, S. 295.